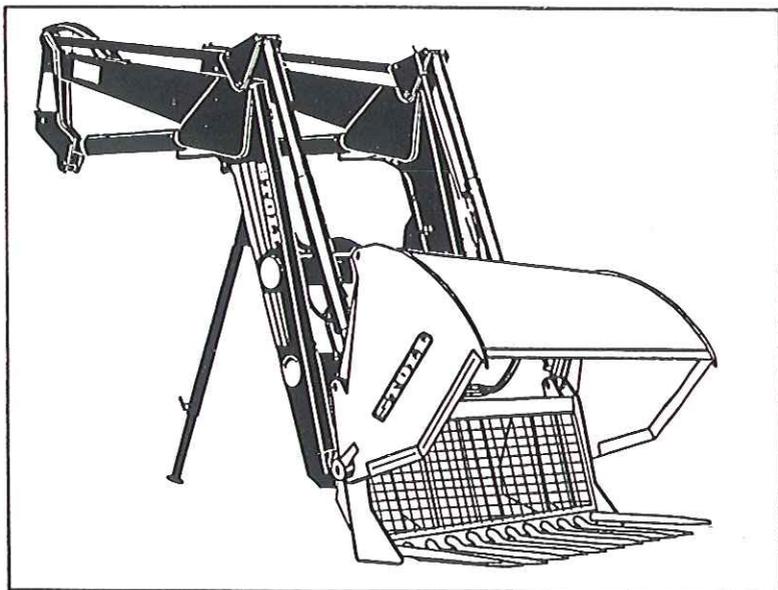


# **STOLL**

**BETRIEBSANLEITUNG  
FÜR  
FRONTLADER  
KOMPAKT HEPM/HDPM  
(mech. Parallelführung)**



**P 1217**  
2333830

**93**

## Inhaltsverzeichnis

---

Sicherheitstechnische Hinweise .....	3
Sicherheit und Unfallverhütung .....	4
Daten .....	5
Technische Daten .....	6
Beschreibung, TÜV-Eintragung .....	7
<b>Praktischer Einsatz</b>	
1. Bedienung .....	8
2. Anbau der Ladereinheit .....	8 - 9
3. Abbau der Ladereinheit .....	10
4. Werkzeug Schnellwechsel .....	11
5. Hydraulische Werkzeugbetätigung .....	12
6. Funktion "Mechanische Parallelführung" .....	13
7. Hydraulikplan HEPM/HDPM .....	14
8. Elektr. bet. Hydraulikventil für 3. bzw. 4. Steuerkreis .....	15
9. Hydraulikplan HEPM/HDPM (3. bzw. 4. Steuerkreis) Elektroschaltplan .....	16 - 18
10. Silagezange .....	19
11. Ballastierung des Schleppers bei Frontladerarbeiten .....	20
12. Zul. Belastbarkeit von Palettengabelzinken .....	20
13. Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen .....	21
14. Wartung und Pflege .....	21
Gewährleistung .....	22



**Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten.**



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesen Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

### **Bestimmungsgemäße Verwendung**

Der STOLL-Frontlader ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei land- und forstwirtschaftlichen Ladearbeiten gebaut. Er darf nur mit den dafür speziell von STOLL vorgesehenen Werkzeugen eingesetzt werden. Er darf nur an solche Ackerschlepper und Zugmaschinen angebaut werden, für die er von STOLL konzipiert wurde und angeboten wird (**bestimmungsgemäßer Gebrauch**).

**Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller STOLL nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.**

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen. Der STOLL-Frontlader darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit durch entsprechende Einweisung und Lesen der Betriebsanleitung vertraut und insbesondere über die mit dem Betrieb verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

**Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich des Laders ist verboten.**

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind unbedingt einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen am Lader und seinen Geräten schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

## Sicherheit und Unfallverhütung

---

Die meisten Unfälle in der Landwirtschaft werden durch **Nichtbeachtung** der Sicherheitsregeln verursacht.



1. Frontlader dürfen nur an Ackerschlepper angebaut werden, die eine arretierbare Hydraulik haben, andernfalls muß ein Absperrhahn eingebaut werden.
2. Bei Straßenfahrt und bei abgestelltem Schlepper muß die Hydraulik arretiert sein.
3.  **Es ist verboten, Personen in den Werkzeugen zu transportieren!**
4. Die Höchstgeschwindigkeit mit Ladeschwinge bei Straßenfahrt ist 25 km/h, bei Ladearbeit 6 km/h. Auf vorgeschriebenen Luftdruck für Ladebetrieb bei den Vorderrädern achten!
5. Niemals bei angehobener Ladeschwinge reparieren, reinigen und abschmieren! Schwinge absenken bzw. abbauen. Bei abgestelltem Schlepper Ladeschwinge absenken.
6. Bei voller Belastung und höchster Ladestellung den Schlepper **nicht ruckartig anfahren**. Bergab zusammenschieben und sammeln, möglichst in Talmulde aufladen; **niemals** mit hochgehobener Schwinge quer zum Hang fahren; unter Umständen Spurweite des Schleppers hinten vergrößern, vorne auch bei Verstellachse nicht unter Normalspur arbeiten.
7. Beim Einfahren in das Ladegut Lenkung des Schleppers **nicht einschlagen**.
8. Den Frontlader nur mit seinen Geräten benutzen. Niemals zweckfremde Arbeiten verrichten.
9. **Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten.**
10. Niemals mit beladenem Werkzeug auf öffentlichen Verkehrswegen fahren!
11. Im übrigen sind die Unfallverhütungsvorschriften der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und Anwendungsvorschriften für Schutzeinrichtungen nach dem Maschinenschutzgesetz, sowie die Vorschriften der StVZO zu beachten.
12. Lader nur auf festen Untergrund abstellen.  
Knebelschrauben der Abstellstützen **fest** anziehen.

## Daten

---

**Hersteller**

WILHELM STOLL  
Maschinenfabrik GmbH  
Postfach oder Bahnhofstraße  
3325 Lengede/Broistedt  
Telefon (0 53 44) 20-0  
Telex 9 54 454  
Telefax (0 53 44) 2 01 82  
(0 53 44) 2 01 83 Ersatzteile

**Kundendienst**

Telefon (0 53 44) 2 01 34

**Händler**

**Benennung des Frontladers**

10 HEPM       30 HEPM  
 10 HDPM     30 HDPM

HEPM    Einfachwirkende Schwingenzylinder  
          mechanische Parallelführung

HDPM    Doppeltwirkende Schwingenzylinder  
          mechanische Parallelführung

Fabriknummer:

**Leistungsangaben**

10 HEPM/HDPM 35 - 60 kW (47 - 80 PS)  
30 HEPM/HDPM 55 - 80 kW (75 - 110 PS)

**Schlepper**



## Beschreibung

---

Die Stoll-Frontlader Kompakt Typ 10 HEPM - 30 HEPM - 10 HDPM - 30 HDPM sind am Ackerschlepper montierte Ladegeräte mit hydraulischer Werkzeugbetätigung. Sie sind EINFÄHRLADER, in ihrer Konzeption absolut gleich für alle Schlepperfabrikate und bestehen aus:

Der im Werk komplett montierten, anschlussfertigen Ladereinheit (Schwinge mit Schnellwechselrahmen, hydraulischer Werkzeugbetätigung, Hydrozylindern, Hydraulikleitungen, Abstellstützen und Einfahrsäulen), Schlepperanbauteilen, Frontschutz und verschiedenen Hakenwerkzeugen für den Gebrauch in der Land- und Forstwirtschaft.

Erläuterungen:

Frontlader Typ HEPM    Hydraulische Werkzeugbetätigung, einfachwirkende Schwingenzylinder und mechanische Parallelführung.

Typ HDPM    Hydraulische Werkzeugbetätigung, doppeltwirkende Schwingenzylinder und mechanische Parallelführung.

Typ: 10 HEPM - 10 HDPM für Schlepper von 35 - 60 kW (47 - 80 PS)  
30 HEPM - 30 HDPM für Schlepper von 55 - 80 kW (75 - 110 PS)

Die Schwingenholme sind aus einer Kastenprofilkonstruktion nach dem Prinzip des Trägers gleicher Festigkeit gefertigt.

Die Schwinge ist serienmäßig mit einem Schnellwechselrahmen, zur mühelosen Aufnahme und Ablage der Werkzeuge, ausgerüstet.

Die Ladereinheit wird durch eine Keilverriegelung mit den fest am Schlepper angeschraubten Anbauteilen verbunden.

Die Abstellstützen sind notwendig für den An- und Abbau der Ladereinheit.

Eine Person benötigt für den An- und Abbau der Ladereinheit ohne körperliche Anstrengung 2 bis 4 Minuten.

**Achtung!**

**TÜV-Eintragung wegen Veränderung des Schlepper - Leergewichts erforderlich!**

Die feste Montage der Frontladeranbauteile am Schlepper führt zu einer Veränderung des Schlepper - Leergewichts, die im Sinne der StVZO eintragungspflichtig ist.

Wir bitten Sie dafür zu sorgen, daß das erhöhte Leergewicht des Schleppers (ohne Frontladerschwinge) vom örtlichen TÜV in die Fahrzeugpapiere eingetragen wird.

## Praktischer Einsatz

---

### 1. Bedienung

#### 1.1 Allgemeines

Die übliche Geschicklichkeit des Schlepperfahrers und ein gutes Einfühlungsvermögen in die Arbeitsweise des Frontladers reichen für den reibungslosen Einsatz aus. Gute Frontladerarbeit ist bald Gewohnheit.

Alle Arbeiten mit dem Frontlader kann der Schlepperfahrer allein ausführen. **Der Aufenthalt anderer Personen im Arbeitsbereich des Frontladers ist verboten.**

Für Ladearbeiten auf dem Hof soll ausreichend Platz zur Verfügung stehen. Auf dem Feld benötigt der Frontladerschlepper einen tragfähigen Boden, auf dem Hof einen festen Untergrund.

Die Höchstgeschwindigkeit bei Ladearbeiten beträgt 6 km/h, bei Straßenfahrt 25 km/h.

Beim Einfahren in das Ladegut die Lenkung des Schleppers **nicht einschlagen**, sondern **geradeausfahren!**

Zu schnelles Absenken und insbesondere Wiederauffangen einer Last ist wegen der stoßartigen Belastung der Vorderachse zu vermeiden.

#### 1.2 Hydraulik

Frontlader dürfen nur an Ackerschlepper angebaut werden, die ein arretierbares Hydrauliksteuergerät haben. Anderenfalls muß ein Absperrhahn zwischen Steuergerät und Schwingenhydraulikleitung eingebaut werden.

Bei Straßenfahrt ist der Sicherungsflügel zur Sperrung des Schalthebels am Steuergerät umzulegen, bzw. der Absperrhahn zu schließen.

### 2. Anbau der Ladereinheit (Bild 1 und 2)

(Bild 1)

Griffhebel (1) entriegeln und in abgestellte Schwinde vorfahren, bis Bolzen (2) der Säulen am Anschlag in den Fanghaken anliegen. In dieser Position Schlepper mit Handbremse abbremesen. Hydraulikleitungen mittels Schraubkupplungen (3) verbinden. Abstellstützen an Schwingenholm schwenken und befestigen.

(Bild 2)

Steuergerät auf "Heben" stellen, bis die Bolzen (2) beidseitig vollständig in den Fanghaken anliegen. Schwinde so weit anheben, daß das Werkzeug den Boden nicht mehr berührt. Mittels Griffhebel Verriegelung vornehmen.

## Praktischer Einsatz

### ACHTUNG!

Verriegelung muß nach erster Montage wie folgt eingestellt werden: Mutter (4) lösen, Schraube (5) so einstellen, daß der Spannvorgang in Stellung (b) des Griffhebels beginnt und dieser in Stellung (c) merklich verspannt ist. Mutter (4) kontern. Die Hydrozylinder müssen durch mehrmaliges Heben und Senken der Schwinge entlüftet werden.



"Die Verriegelung ist beim An- und Abbau und auch bei längerem Verbleib des Frontladers am Schlepper von Zeit zu Zeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren."

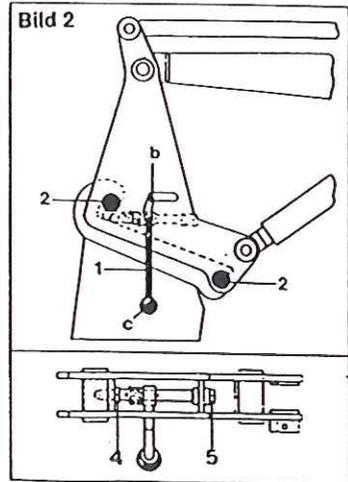
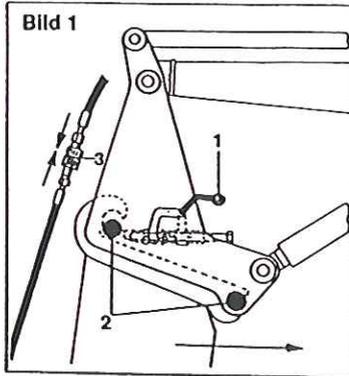
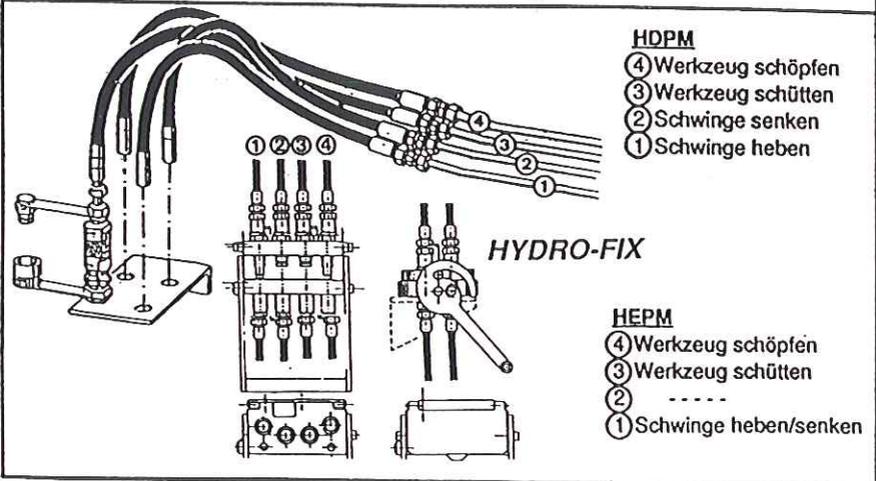


Bild 1a

### Verbindung Schlauchleitung-Rohrleitung Schwinge



## Praktischer Einsatz

### 3. Abbau der Laderereinheit (Bild 3, 4 und 5)

Schwinge nur mit Werkzeug und auf festem Untergrund abstellen, sonst Kippgefahr.

(Bild 3)

Schwinge anheben, Griffhebel (1) entriegeln und in Stellung (a) bringen. Schwinge auf Boden absenken, etwas vorfahren, Steuergerät dabei auf "Senken" stehenlassen bis Bolzen (2) aus den Fanghaken gleiten und auf der Gleitbahn aufliegen. (Bei doppeltwirkenden Hydrozylindern entfällt das Vorfahren, da die Bolzen (2) durch das Einfahren der Hydrozylinder aus den Fanghaken gleiten).

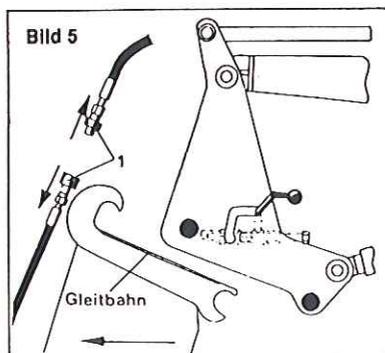
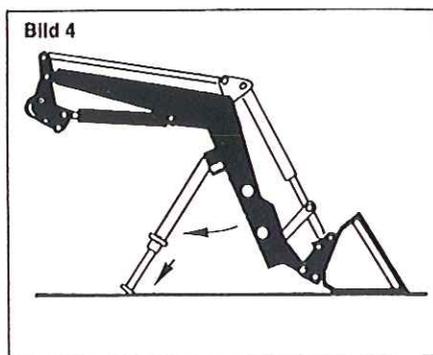
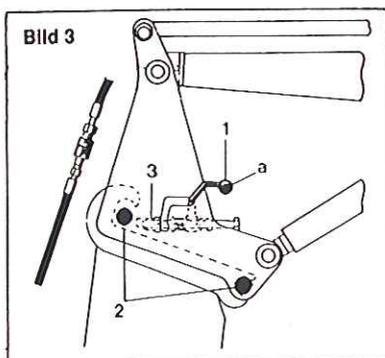
(Bild 4)

Abstellstütze ausklappen und nach hinten drücken bis Sicherungsbügel eingearastet ist, dann Abstützhöhe einstellen und mit Knebelschraube sichern. Auf tragfähigen Untergrund achten.

Hydraulikleitung an den Schraubkupplungen (1) und elektrische Zuleitungen trennen. Schutzkappen und Schutzstopfen montieren. Mit dem Schlepper ausfahren.

#### HINWEIS!

Der Keil (3) Bild 3 läßt sich leicht lösen, wenn der Frontlader im Werkzeug belastet und etwas angehoben wird und die Gleitbahn gut gefettet ist.



## 4. Werkzeug - Schnellwechsel (Bild 6)

Der Schnellwechselrahmen A bzw. A' ist mit der Schwinde durch Bolzen B und mit den Koppelstangen durch Bolzen C, C', C'' verbunden.

Die Hydrozylinder der hydraulischen Werkzeugbetätigung sind mit den Koppelstangen durch Bolzen C' verbunden.

Aufnahme der Werkzeuge.

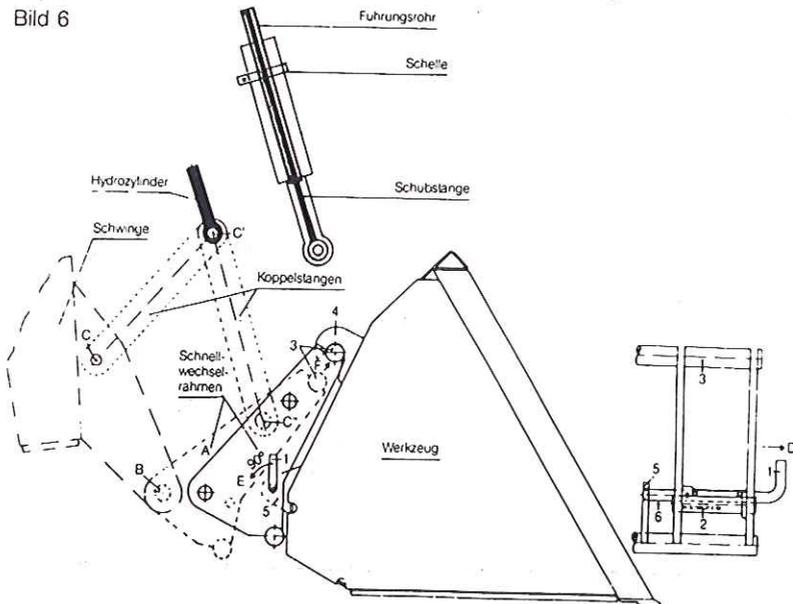
1. Griffstecker 1 in Richtung D herausziehen und in Richtung E um  $90^\circ$  drehen. Dadurch wird er am Anschlag 2 versperrt.
2. Schnellwechselrahmen A mittels hydraulischer Werkzeugbetätigung etwa  $15^\circ$  nach vorn neigen.
3. Schwinde an Werkzeug mit Schnellwechselwelle 3 unter die Haken 4 heranhelfen und in Richtung F anheben bis Welle 3 in Haken 4 zur Anlage kommt. Werkzeug schwingt mit Laschen 5 in Schnellwechselrahmen C Stelle 6 ein.
4. Werkzeugzylinder so weit einziehen bis die Griffstecker 1 in Lasche 5 selbsttätig einrasten. Damit ist das Werkzeug fest mit dem Schnellwechselrahmen und der Schwinde verbunden.

**Achtung:** Durch Sichtkontrolle Verriegelungsstellung der Griffstecker 1 überprüfen.

5. Sichtanzeige nach Aufnahme des Werkzeuges so einstellen, daß Führungsrohr und Schubstange bei waagrecht gestelltem Werkzeug am oberen Ende bündig sind. Das Führungsrohr wird mittels Schelle am Zylinderrohr eingestellt.

Ablage der Werkzeuge geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Bild 6



## Praktischer Einsatz

### 5. Hydraulische Werkzeugbetätigung

#### Vorteile bei der Arbeit mit der hydraulischen Werkzeugbetätigung

1. Durch das Ankippen am Boden wird die Losreißkraft beträchtlich vergrößert, das Ladegut vom Untergrund gelöst und der Ladevorgang erleichtert und beschleunigt.
2. Optimale Befüllung des Werkzeuges durch Anstellen am Boden.
3. Durch stufenloses An- und Abkippen kannn dosiert entleert werden - beste Ausnutzung des Laderaumes.
4. Rüttelmöglichkeit des Werkzeuges zwecks besserer Entleerung bei Arbeiten mit haftendem Ladegut.

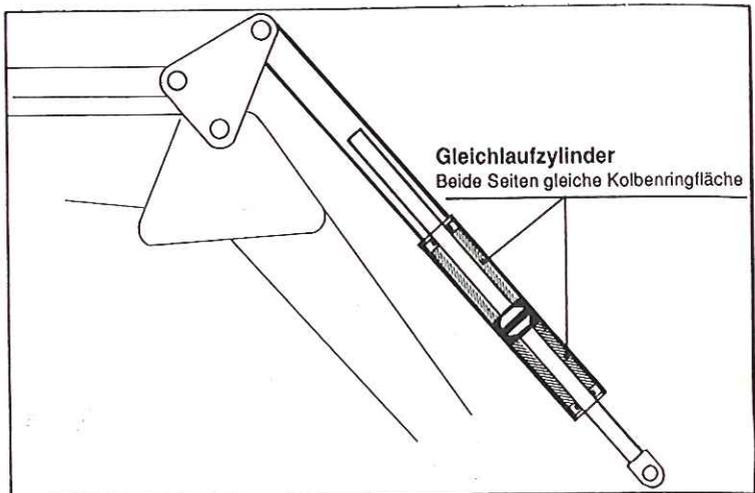
Die hydraulische Werkzeugbetätigung (Kippwinkelveränderung des Werkzeuges) erfolgt über als Gleichlaufzylinder ausgeführte Hydrozylinder, die als integrierter Bestandteil des Parallelführungsgestänges vorgesehen sind.

Bei Gleichlaufzylindern (siehe Bild 7) ist auch in der hinteren Kolbenkammer eine Kolbenstange angeordnet, wodurch auch auf dieser Kolbenseite das Kammervolumen verkleinert wird. Aufgrund des kleineren Kammervolumens wird eine geringere Ölmenge benötigt und dadurch ein schnelleres Auskippen/Entleeren des Werkzeuges erreicht.

#### Achtung!

Zur Absicherung gegen von außen her eingeleitete Überbeanspruchungen sind beide Zylinderkammern durch Überdruckventile (siehe Hydraulikpläne) abgesichert. Bei Überbeanspruchung spricht das jeweilige Überdruckventil an und das Werkzeug kippt über.

Bild 7



### **Achtung!**

Beim Entleeren/Abkippen des Werkzeugs Steuergerät auf "Senken" stellen, dabei Motordrehzahl so weit anheben, daß genügend Öl von der Schlepperhydraulik in die "Schütten"-Seite des Werkzeugzylinders gepumpt wird.

Beim 4-Stellungs-Steuergerät den Abkippvorgang niemals in "Schwimmstellung" vornehmen.

Bei Nichtbeachtung der vorgenannten Bedienungshinweise kann in den Hydrozylindern für die Werkzeugbetätigung ein Vakuum entstehen, welches ein Nachfedern des Werkzeuges beim nächsten Arbeitsgang zur Folge hat.

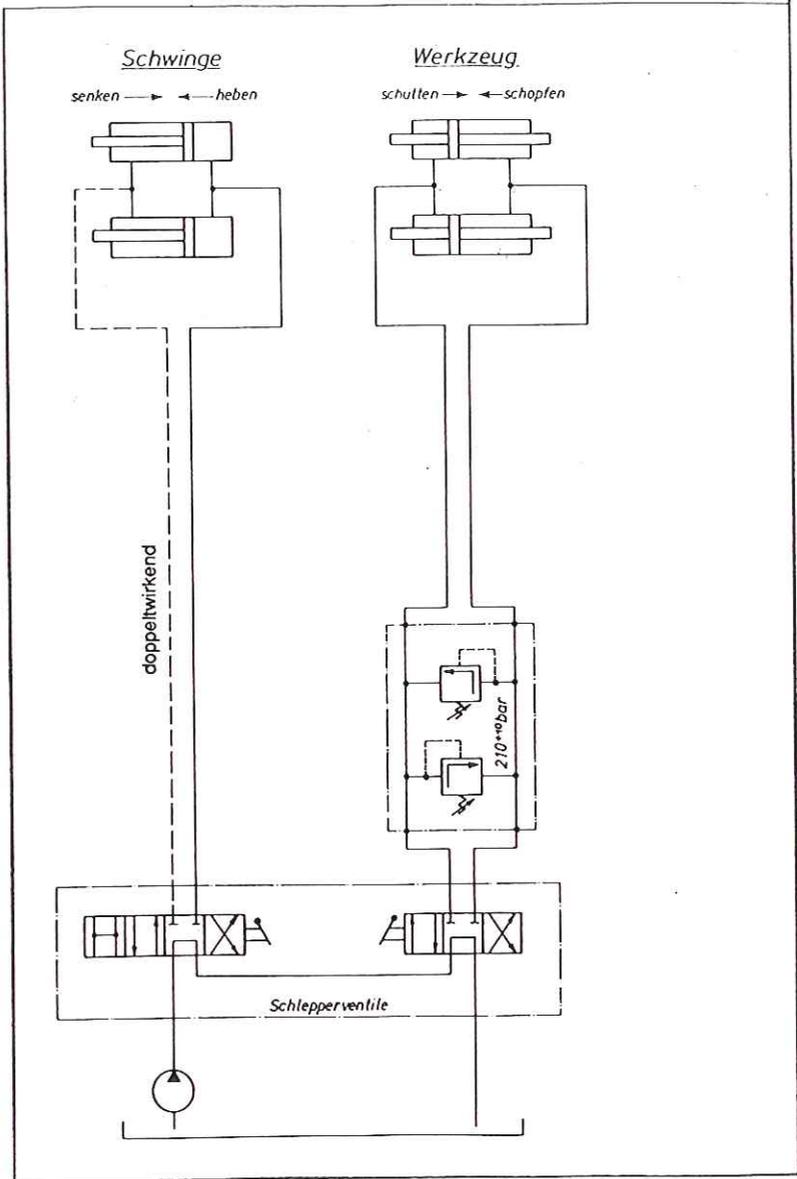
### **6. Funktion "Mechanische Parallelführung"**

Beim Aufwärts- bzw. Abwärtsbewegen der Schwinge wird das Werkzeug durch Führungsgestänge über den gesamten Hubbereich exakt parallelgeführt. Den jeweils unteren Teil des Führungsgestänges für die mechanische Parallelführung bilden dabei die werkzeugseitig angeordneten Gleichlaufzylinder für die Werkzeugbetätigung. Die jeweilige/waagerechte Werkzeugstellung ist in allen Hubbereichen über die serienmäßige Sichtanzeige (Peilstange) leicht kontrollierbar.

Bei ganz abgesenkter Schwinge läßt sich das Werkzeug bis auf einen Ankippwinkel von ca. 45° ankippen. Während der Hubbewegung öffnet sich dieser Winkel geringfügig, läßt sich jedoch durch nochmaliges Einziehen der Werkzeugzylinder ausgleichen.

# 7. Schwinge Kompakt HEPM/HDPM

Bild 8



### 8. Elektrisch betätigbares Hydraulikventil für 3. bzw. 4. Steuerkreis (Ölkreis)

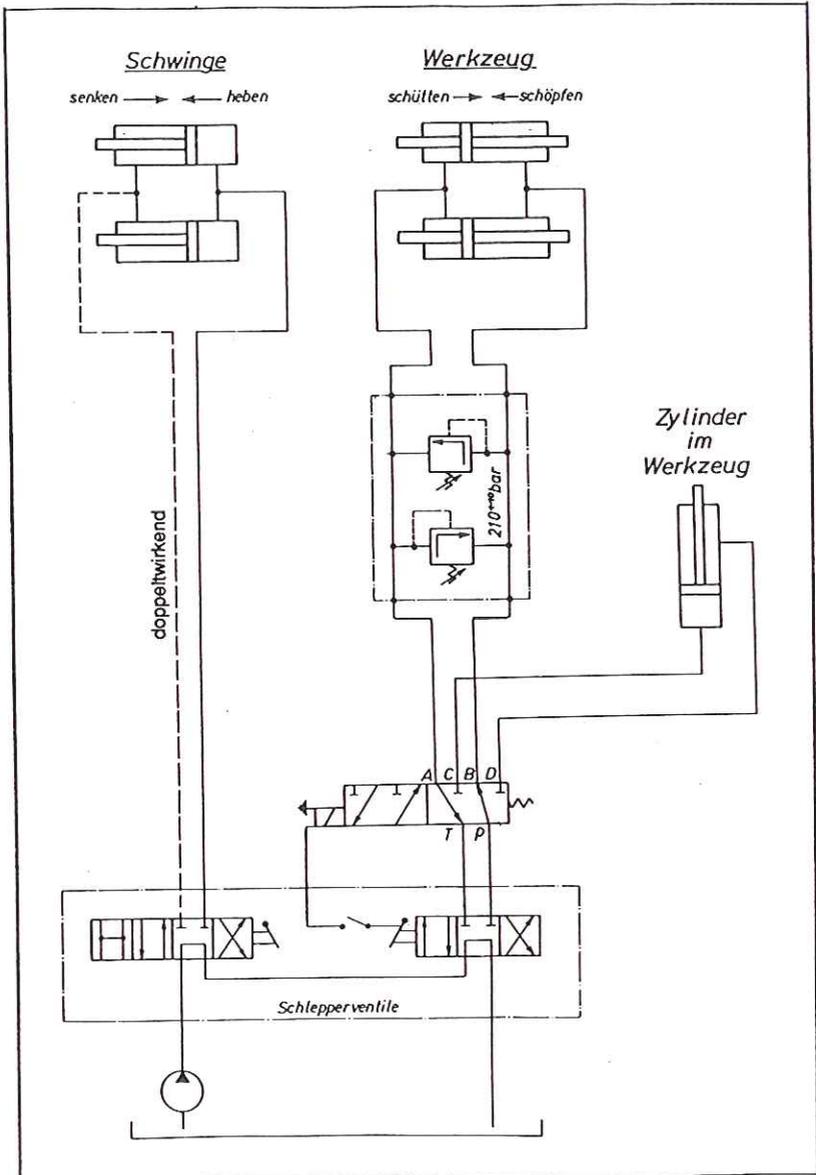
Für Werkzeuge mit integrierten Hydrozylindern, wie z. B. Silagezangen, Ballengreifer, Ballenhubstapler und dgl., ist - ohne zusätzliches doppelwirkendes Schleppersteuergerät - die Zuschaltung eines 3. bzw. 4. Steuerkreises (Ölkreises) möglich. Der 2. Steuerkreis (Ölkreis) für die Werkzeugbetätigung ist durch Betätigen eines Drucktasters  $S_1$  ( $S_2$ ) über ein elektrisch betätigtes Hydraulikventil auf einen 3. (4.) Steuerkreis (Ölkreis) umschaltbar.

Beim normalen Betätigen des Steuerhebels für den 2. Steuerkreis (Ölkreis) - ohne Betätigen eines der Drucktaster  $S_1$  bzw.  $S_2$  - wird in gewohnter Weise das Werkzeug bewegt (An- bzw. Abkippen).

Beim Betätigen des Steuerhebels mit gleichzeitig betätigtem Drucktaster  $S_1$  bzw.  $S_2$  wird der jeweils zugeordnete im Werkzeug integrierte Hydrozylinder bewegt/angesteuert.

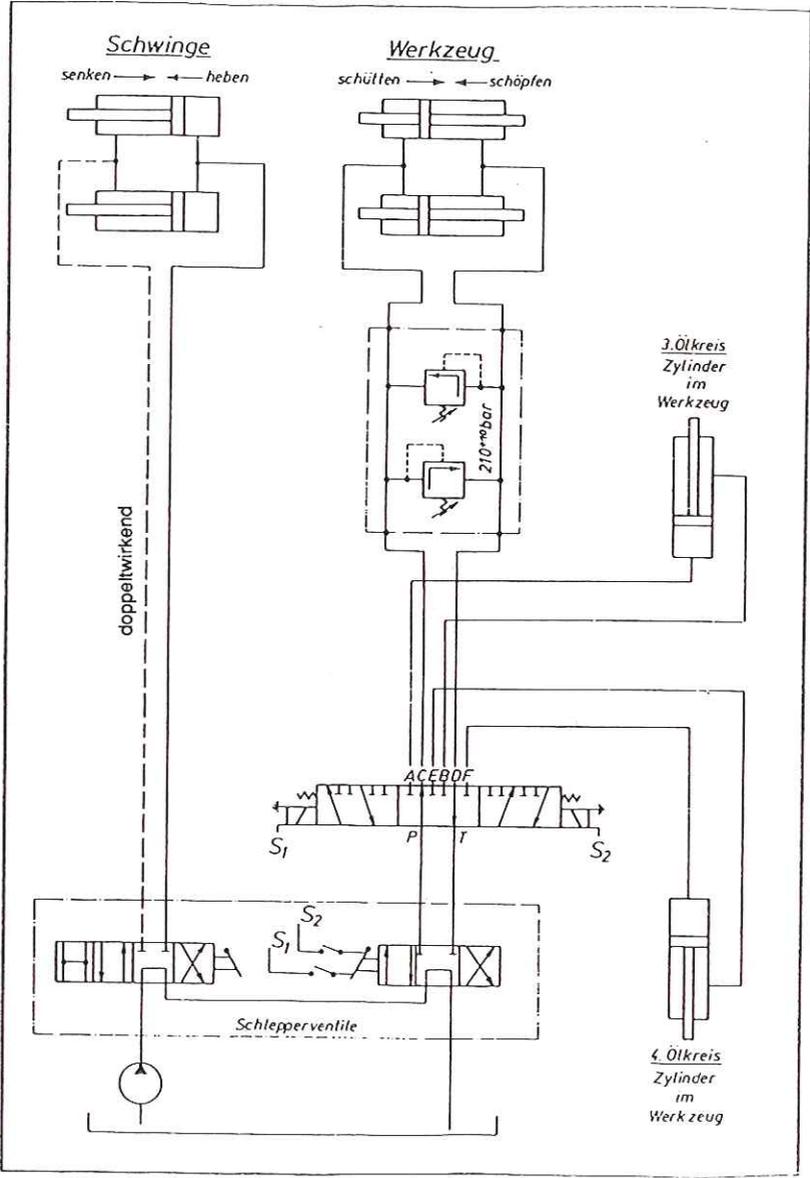
# 9. Schwinde Kompakt HEPM/HDPM mit 3. Steuerkreis (Hydraulikkreislauf)

Bild 9



**Schwinge Kompakt HEPM/ HDPM mit 3. und 4. Steuerkreis  
(Hydraulikkreislauf)**

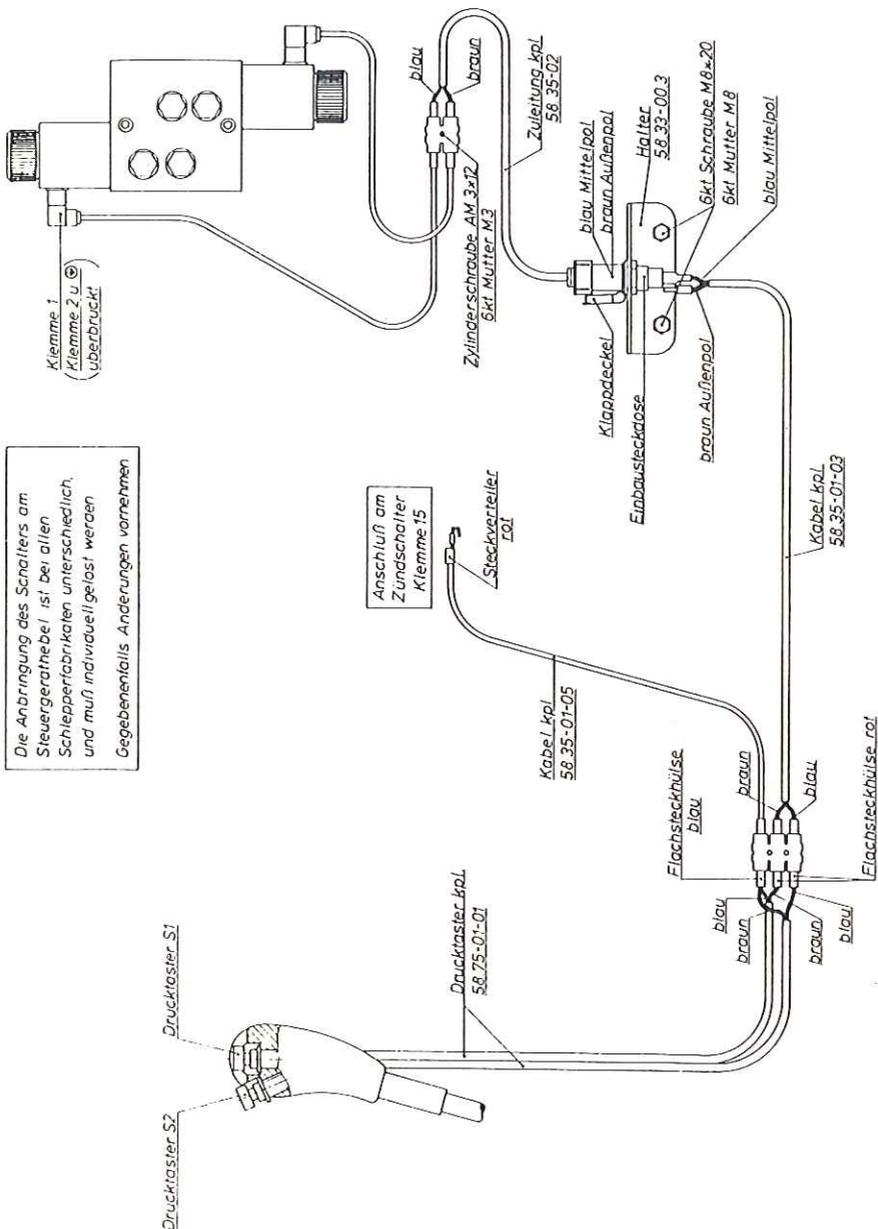
Bild 10



# Elektroschaltplan

Bild 11

FAHRTRICHTUNG →



Die Anbringung des Schalters am Steuergeräthebel ist bei allen Schlepperfabrikaten unterschiedlich und muß individuell gelöst werden. Gegebenenfalls Änderungen vornehmen.

### 7. Silageschneidzange

#### Beschreibung

Das Werkzeug besteht aus einer mit Zinken bestückten Gabel, Anschlüssen für Schnellwechselrahmen und einer durch doppelwirkende Hydrozylinder beaufschlagten Schneid-Oberzange. Zur Betätigung der Hydrozylinder muß ein doppelwirkendes Zusatzsteuerggerät installiert werden.

In Verbindung mit der hydraulischen Werkzeugbetätigung läßt sich das ca. 0,9 m<sup>3</sup> (je nach Größe der Silageschneidzange) fassende Futterpaket leicht aus dem Futterstock heben, transportieren und dosiert abladen.

#### Bedienung

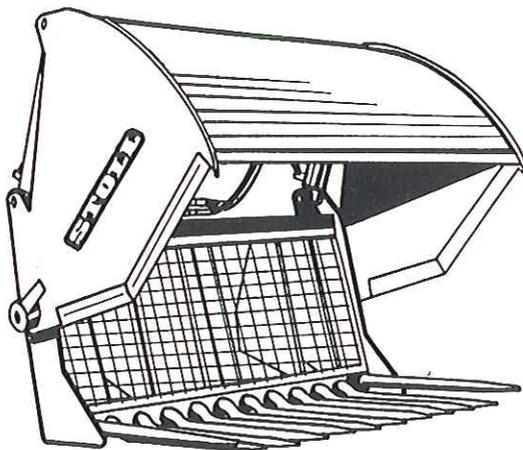
Mit geöffneter Schneid-Oberzange wird die Gabel in den Futterstock (bestehend aus Mais-Gras- oder Blattsilage) eingestochen.

Durch Schließen der Schneid-Oberzange wird ein Futterpaket aus dem Futterstock herausgeschnitten. Beim Ausheben des Werkzeuges bleibt die Silagewand fest und Nachgärung wird vermieden.



Verletzungsgefahr an den Schneiden/Schneidkanten!

Bild 12



## Praktischer Einsatz

### 11. Ballastierung des Schleppers bei Frontladerarbeiten

Aus Gründen der Betriebssicherheit und der Sicherheit im Straßenverkehr muß der Schlepper bei Frontladerarbeiten mit einem Zusatzgewicht an der Heckhydraulik versehen werden. Dabei ist zu beachten, daß die Lenkfähigkeit erhalten bleibt und eine Mindestabbremsung auch bei Frontladerarbeiten sichergestellt ist (siehe StVZO). Um eine Überlastung des Schleppers auszuschließen, darf das Gegengewicht jedoch nicht zu groß gewählt werden.

Die in der Tabelle aufgeführten Werte müssen eingehalten werden.

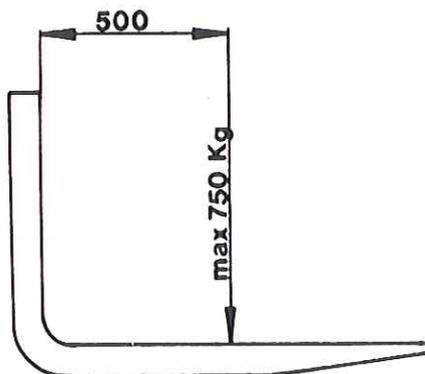
Schlepper kW (PS)	Lader Größe	max. Ballastgewicht im Abstand 1,1 m von Hinterachse
35 - 60 (47 - 80)	10 HEPM 10 HDPM	600 - 700 kg
55 - 80 (75 - 110)	30 HEPM 30 HDPM	700 - 800 kg

**Front-Ballastgewichte sind bei Frontladerarbeiten abzubauen.**

### 12. Zulässige Belastbarkeit von Palettengabelzinken

Die zulässigen maximalen Belastbarkeitswerte je Palettengabelzinken (Skizze) dürfen nicht überschritten werden.

Bild 13



### 13. Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen

Für das Fahren auf öffentlichen Straßen und Verkehrswegen gilt:

Der waagerechte Abstand zwischen dem vorderen Ende des Frontladers und der Lenkradmitte darf nicht mehr als 3,5 m betragen. Ggf. muß die Frontladerschaufel bzw. -gabel abgenommen werden.

Die Frontladerschwinge muß sich in gehobener Lage befinden, um das Sichtfeld des Schlepperführers möglichst wenig zu beeinträchtigen und um sicherzustellen, daß sich die Kanten des vorderen Geräteendes in einer Höhe von mehr als 2 m über dem Boden befinden.



**Bei Straßenfahrten mit ausgehobenem Frontlader muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.**

**Es ist verboten, mit beladenem Werkzeug auf öffentlichen Verkehrswegen zu fahren.**

### 14. Wartung und Pflege

Für Wartung und Pflege der Hydraulik gelten die Anleitungen und Vorschriften für die Schlepperhydraulik.

Lager und Drehteile von Schwinge, Arbeitsgeräten und Hydrozylindern täglich schmieren bzw. leicht ölen.

Die Gabelzinken sollen immer fest im Schaft sitzen. Nicht fluchtende Zinkenspitzen der Mehrzweckgabel durch die exzentrischen Muttern ausrichten.

Für Frontlader ist auch bei Allradantrieb ein Belastungsgewicht im Dreipunktgestänge zu empfehlen.

**Nach 10 Betriebsstunden** alle Befestigungsschrauben unbedingt nachziehen! Nach weiteren 100 Betriebsstunden die Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen und gegebenenfalls erneut nachziehen. (Bei Nichtbeachtung können Schäden am Schlepper und Lader entstehen, da durch Erschütterungen und wechselnde Zusatzkräfte beim Betrieb des Laders Setzerscheinungen an den Schraubverbindungen entstehen).

## Gewährleistung

---

Bei Lieferung des STOLL-Frontladers Kompakt sofort prüfen ob das Gerät in allen Teilen vollständig eingetroffen ist.

Etwaige Beanstandungen beim **Spediteur** reklamieren, auf den Lieferunterlagen bescheinigen lassen und dem Lieferwerk innerhalb von 14 Tagen zur Kenntnis geben. (Lieferumfang siehe Lieferliste).

Wir leisten innerhalb der Gewährleistungszeit (6 Monate, gerechnet vom Tage der Auslieferung) bei pünktlicher Erfüllung der bei Lieferung des Gerätes eingegangenen Zahlungsverpflichtung Ersatz für nachweisbar fehlerhaftes Material.

Die Gewährleistung geht nach unserer Wahl entweder auf Reparatur des beanstandeten Teiles oder Ersatz desselben unfrei ab Werk bzw. Auslieferungslager. Über die Ersatzleistung hinausgehende Ansprüche (z. B. Verluste oder Betriebsstörungen) werden ausdrücklich abgelehnt.

Die Gewährleistung erlischt, wenn das Gerät durch Einbau von Teilen fremder Herkunft und ohne unser Wissen sowie ohne unser vorheriges Einverständnis verändert wurde, insbesondere wenn unsachgemäße Veränderungen vorgenommen wurden.

Die Gewährleistung erlischt ebenfalls, wenn nach Feststellung eines Mangels dieser nicht unverzüglich vollständig und sachgemäß behoben worden ist. Reparaturen, die funktionsbedingt sind, bedürfen unseres vorhergehenden Einverständnisses, sofern Anspruch auf volle oder teilweise Erstattung der Unkosten abgeleitet wird.

Für Schäden am Frontlader, die durch Überschreiten des zulässigen Arbeitsvermögens und der Transportgeschwindigkeit entstehen, ist eine Haftung ausgeschlossen. Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf fahrlässige oder unsachgemäße Behandlung des Gerätes zurückzuführen sind, sowie Lagerungs- und Korrosionsschäden unterliegen keiner Garantie.

Für nicht selbst hergestellte Teile (Hydraulik) geben wir nur die vom Hersteller gegebene Garantie weiter.

Frontladerteile, für die im Rahmen der Gewährleistung Ansprüche gestellt werden, sind zwecks Materialuntersuchung bzw. Feststellung des Schadens unverzüglich an unsere Anschrift nach Station Broistedt, oder an eines unserer Auslieferungslager einzusenden, und gehen, sofern ein Ersatz gegeben ist, in unser Eigentum über. Darüber hinaus gelten für den STOLL-Frontlader Kompakt die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen.

**Ausgabe 1993**  
Printed in Germany  
2 33 38 30

P 1217 45/4-93/DD

**WILHELM STOLL  
MASCHINENFABRIK GMBH  
POSTFACH ODER  
BAHNHOFSTRASSE  
3325 LENGEDE/BROISTEDT**

Telefon (05344) 20-0  
Telex 954454  
Telefax (05344) 20182